

**DenizBank AG** 



**Finanzmarktreport**

**Ausgabe 11/2013**

**DenizBank AG**  
**Economic Research and Development**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Währungen</b> .....	2
<b>Hauptwährungen</b> .....	2
<b>EUR/USD</b> .....	2
<b>Aktien Indizes</b> .....	4
<b>ATX</b> .....	4
<b>Börse Istanbul (BIST)</b> .....	4
<b>Rohstoffe</b> .....	5
<b>Edelmetalle</b> .....	5
<b>Gold</b> .....	5
<b>Energie</b> .....	5
<b>Rohöl</b> .....	5
<b>Konjunktur</b> .....	5
<b>Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex</b> .....	5
<b>Märkte – Monatliche Entwicklung</b> .....	6
<b>Wechselkurse, Rohstoffe und Energie</b> .....	6
<b>Aktienindizes und Geldmarktzinsen</b> .....	7

## Währungen

### Hauptwährungen

Im November hat sich der Euro sehr gut behauptet und wertete gegenüber fast allen Hauptwährungen auf. Nach den guten BIP Daten aus Großbritannien (1,5% im dritten Quartal) zeigte der Kurs des britischen Pfunds gegenüber den wichtigsten Währungen Stärke. Der Einkaufsmanagerindex stieg auf 58,4 Punkte von vormals 56,6. Dies verliehte dem GBP weiteren Auftrieb.

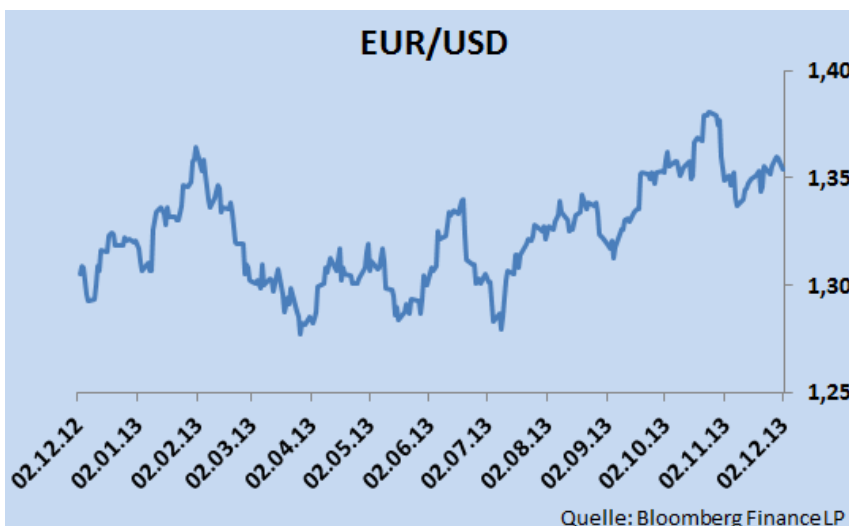
Das Wirtschaftsklima im Euroraum hat sich weiter aufgehellt. Der Ifo-Geschäftsklimaindex kletterte auf 114,7 Punkte von 102,3.

Das Wirtschaftswachstum der Eurozone hat, nach der ersten Schätzung von Eurostat, im dritten Quartal nur noch 0,1 Prozent betragen.

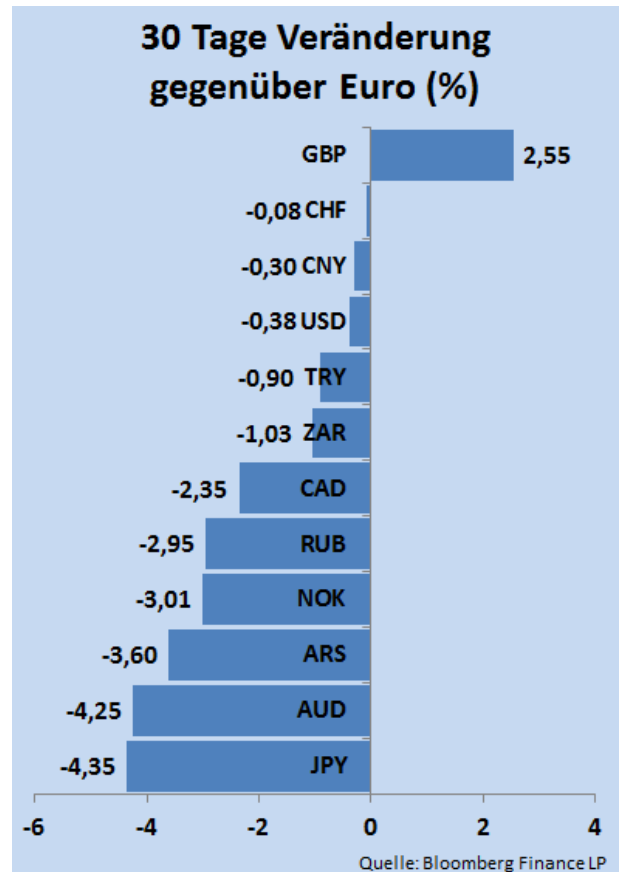
Die EZB hat bei ihrer Geldpolitischen Sitzung am 7. November den Leitzins um 25 Basispunkte auf 0,25 Prozent gesenkt. Die Jahresinflationsrate war im Oktober mit 0,7 Prozent auf dem niedrigsten Stand seit fast vier Jahren gefallen und hat der EZB damit Grund gegeben. Die EZB hat in ihrem Mandat der Preisstabilität eine Inflation von knapp unter 2 Prozent im Visier.

Tatsächlich gab es im Oktober Deflation (negative Inflation) in Griechenland, Bulgarien, Zypern und Irland. Während 21 Länder der EU Disinflation (positive aber fallende Inflation) hatten.

### EUR/USD



Das Monatshoch wurde im EUR/USD am 29. November bei 1,3622 erreicht. Das Monatstief lag am 7. November bei 1,3296. Der Monatsdurchschnitt liegt somit bei 1,3495. Eine charttechnische Unterstützung liegt bei 1,3425 (100 Tage gleitender Durchschnitt), Resistenz bei 1,3565 (50 Tage gleitender Durchschnitt)





## Staatsanleihen

### Philly-Fed-Index fällt stärker als erwartet

In der Region Philadelphia hat sich das Geschäftsklima eingetrübt. Der Philly-Fed-Index ist von 19,8 Punkten im Vormonat auf 6,5 Punkte gesunken. Die Konjunktur in den Vereinigten Staaten ist nach Ansicht der designierten US-Zentralbankchefin Janet Yellen weiter auf Unterstützung angewiesen. Die Arbeitslosenquote sei mit 7,3 Prozent im Oktober noch zu hoch und die Wirtschaft weit von ihrer Leistungsfähigkeit entfernt. Es werde auf ein „deutliches Wachstum“ zur Reduktion der monatlichen Anleihekäufe gewartet.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,281	0,290	0,333	0,289
3J	0,566	0,620	0,647	0,506
5J	1,411	1,453	1,429	1,091
7J	2,138	2,153	2,080	1,635
10J	2,786	2,799	2,699	2,239
30J	3,841	3,911	3,754	3,365

### Türkei kämpft mit Kreditwachstum

Kredite an den Privatsektor wachsen mit 28,3% jährlich. Bei den Kreditkarten wurden deswegen neue Limits auf die Anzahl der möglichen Raten beschlossen. Das Wirtschaftswachstum wird seit Jahren über den kreditfinanzierten Konsumboom angefeuert. Gespart wird demgegenüber in der Türkei kaum. Zusammen mit den hohen Energieimporten ergibt das ein riskant hohes Leistungsbilanzdefizit.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	8,090	7,677	8,358	6,752
3J	8,030	7,834	8,488	6,835
5J	8,300	8,035	8,646	7,492
10J	8,690	8,541	9,032	7,540

### Österreich ist wieder unter den Nettogläubigern der Kapitalmärkte

Aktuell haben nur ein Viertel der EU-Länder an den internationalen Kapitalmärkten Nettogläubigerstatus. Österreichs Nettoforderungen gegenüber dem Ausland betragen 9 Mrd. Euro oder 3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. 2007 lagen die Netto-Verpflichtungen noch bei einem Fünftel des BIP und wurden sukzessive abgebaut. Österreichische Staatsanleihen werden zu 75 Prozent im Ausland gehalten, innerhalb der EU vor allem in Deutschland und in Frankreich, während von österreichischer Seite relativ wenige Anleihen aus diesen Staaten gehalten werden.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,172	0,194	0,234	0,144
3J	0,366	0,436	0,517	0,334
5J	0,961	1,076	1,025	0,800
7J	1,380	1,506	1,592	1,289
10J	2,055	2,161	2,237	1,936
15J	2,410	2,505	2,555	2,305

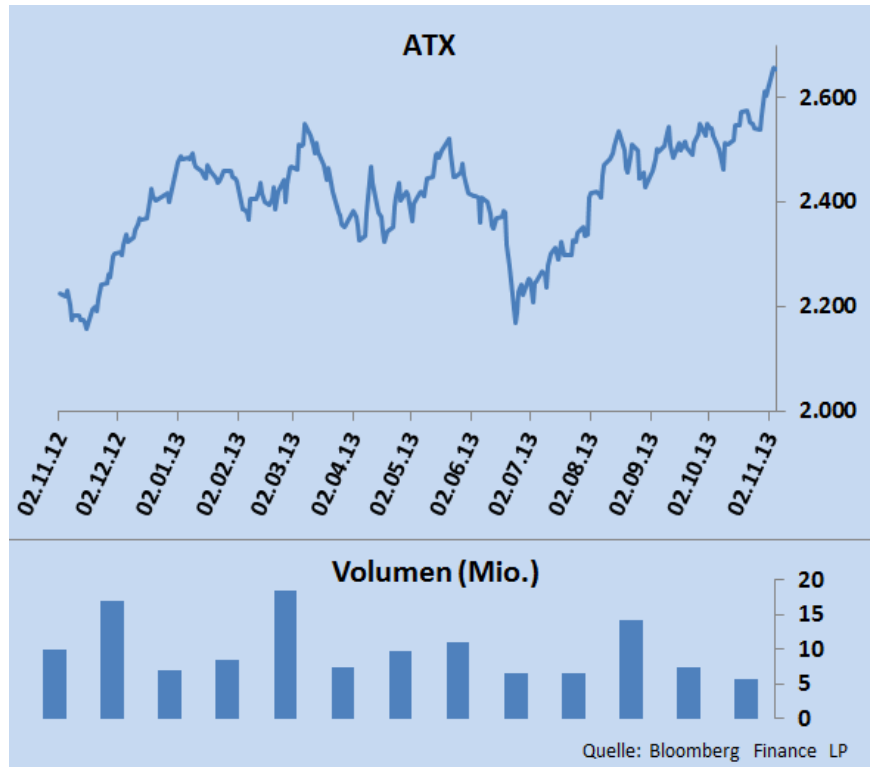


## Aktien Indizes

### ATX

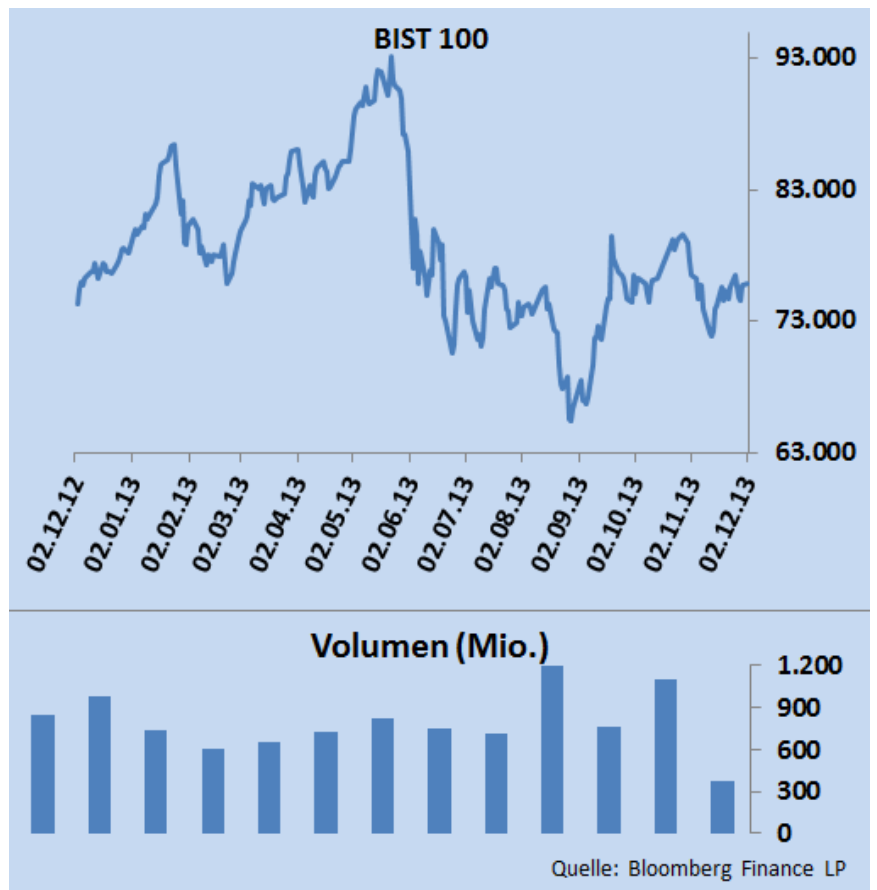
Im November hat sich der ATX Index um 42,75 Punkte oder 1,64 Prozent erholt. 12 Titel erzielten dabei ein Plus und 8 ein Minus. Den größten Beitrag hat mit +11,44 Prozent Strabag geleistet. Gefolgt von Mayr-Melnhof-Karton (+10,61%) und CA-Immo (+9,36%). Am meisten haben Lenzing (-13,82%), Zumtobel (-11,89%) und Schöller-Bleckmann (-9,04%) abgewertet.

Der Aufwärtstrend seit Juni hat sich auch im November fortgesetzt. Die Jahresendrally hat das Jahreshoch vom 7. November (2676,80) im Visier.



### Börse Istanbul (BIST)

Der BIST 100 Index hat im November 1873 Punkte oder 2,41 Prozent nachgelassen. 65 Titel haben an Wert verloren und 32 zugelegt. Topperformer war mit +25,37 Prozent Metro Ticari ve Mali Yatirimlar, gefolgt von Alkim Alkali Kimya (+15,12%) und Enka Insaat (+14,73%). Den Index haben am meisten die folgenden Titel hinunter gezogen: Dogus Otomotiv (-13,75%), Afyon Cimento (-13,14%) und Galatasaray (-12,66%).



## Rohstoffe

### Edelmetalle

#### Gold

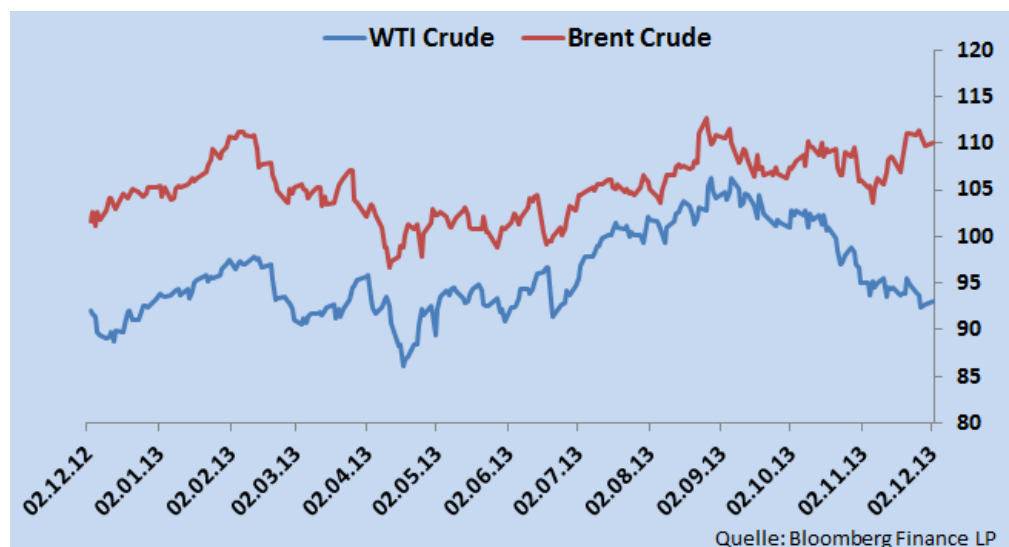
Auch wenn es zu Beginn November noch nach einer Erholungsphase ausgesehen hat ist diese nicht eingetreten. Das Monatstief lag am 25. November bei 1227,92. Insgesamt hat das Edelmetall im November um 6,23 Prozent nachgelassen.



### Energie

#### Rohöl

Die Spanne zwischen den wichtigsten zwei Rohölsorten hat sich im vergangenen Monat wieder ausgeweitet und liegt aktuell bei USD 16,91. Am 28. November erreichte die Spanne sogar USD 19,3 pro Fass. Brent ist teurer geworden, WTI billiger. Der Preis für ein „Barrel“ (159 Liter) Brent zur Lieferung im Dezember hat um 3,75% zugelegt. WTI fiel im vergangenen Monat um 1,73%.



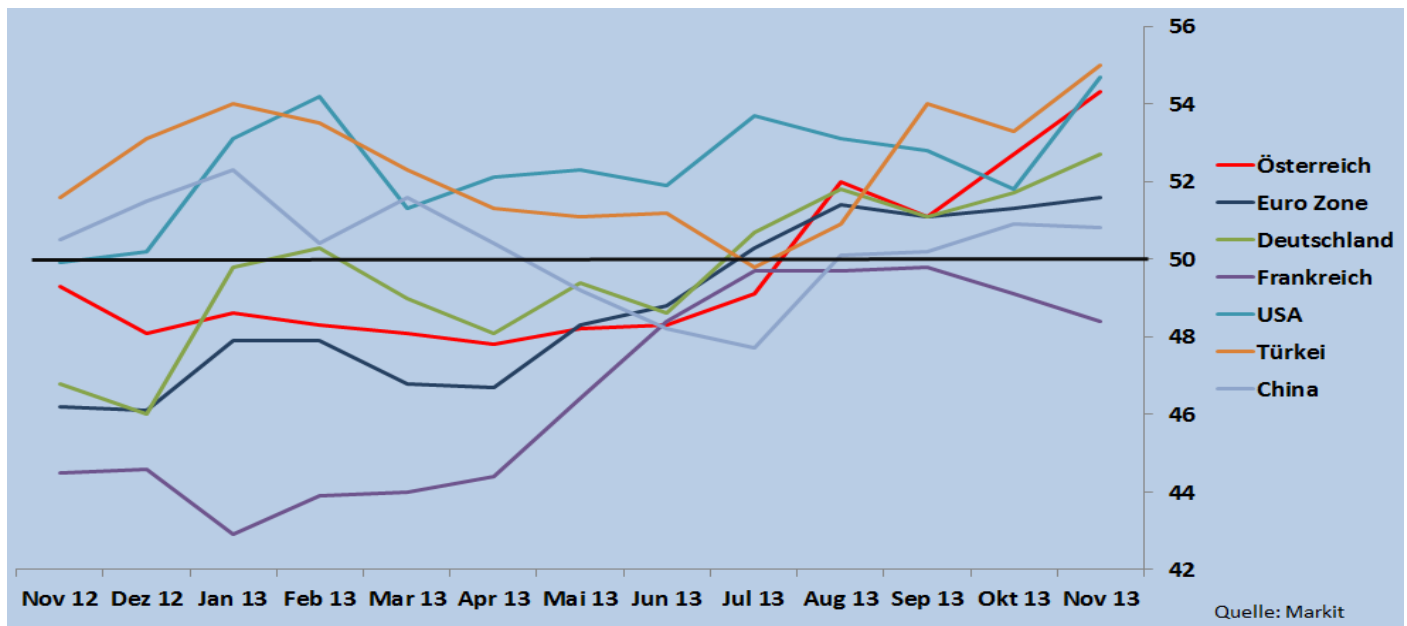
## Konjunktur

### Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Der Österreichische Einkaufsmanagerindex hat mit 54,3 Punkten den höchsten Wert seit 2,5 Jahren erreicht. Die Erholung der europäischen Konjunktur hat die österreichischen Auftragsbücher wieder gefüllt. Im November haben heimische Industriebetriebe den stärksten Anstieg an Auftragseingängen seit 30 Monaten gemeldet.

Der US-EMI erzielte im November mit +2,9 Punkten den stärksten Anstieg. Die inländische Nachfrage nach Produktionsgütern ist sehr stark gestiegen und zeigte sich unbeeindruckt von der Stilllegung der US-Regierung.

Der Einkaufsmanagerindex-Türkei stieg dank erhöhtem Auftragsvolumen aus In- und Ausland auch sehr stark an. Um die gestiegene Nachfrage zu bearbeiten haben die Industrieunternehmen auch ihre Rohstoffanschaffungen erhöht.



## Märkte – Monatliche Entwicklung

### Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 3.12.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 4.11.	Rohstoffe	Kurs am 3.12.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 4.11.
EUR/USD	1,3583	0,55	1,3511	Gold Spot \$/Oz	1.220,63	-7,31	1.317,93
EUR/TRY	2,7711	1,75	2,7237	Silber Spot \$/Oz	19,07	-12,33	21,77
EUR/CHF	1,2289	-0,12	1,2303	Platinum Spot \$/Oz	1.352,50	-7,10	1.454,63
EUR/GBP	0,8279	-2,25	0,8470	Palladium Spot \$/Oz	714,15	-4,73	749,55
EUR/JPY	139,3300	4,55	133,2800	Kupfer Future	316,85	-4,20	330,70
EUR/RUB	45,1674	3,35	43,7054	<b>Energie</b>	<b>Kurs am 3.12.</b>	<b>% Δ 1 M</b>	<b>Kurs am 4.11.</b>
EUR/CNY	8,2592	0,31	8,2339	WTI Rohöl	94,96	0,02	94,96
USD/TRY	2,0398	1,20	2,0157	Brent Rohöl	112,06	5,89	105,89
USD/JPY	102,5700	3,98	98,6500	Gasöl	947,25	4,98	903,00
USD/RUB	33,2524	2,82	32,3386	Heizöl	306,37	6,20	288,64
USD/CNY	6,0923	-0,09	6,0980	Erdgas	3,99	11,19	3,59

Quelle Bloomberg Finance LP

## Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 3.12.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 4.11.	Euribor Eonia	Kurs am 3.12.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 4.11.
ATX	2.591,35	-0,46	2.602,92	Eonia	0,112	21,74	0,092
BIST 100	73.087,50	-4,27	76.501,23	Euribor 1 W	0,127	24,51	0,102
Cac 40	4.204,27	-1,58	4.273,19	Euribor 2 W	0,133	20,91	0,110
DAX	9.266,83	2,90	9.007,83	Euribor 1 M	0,175	35,66	0,129
Dow Jones	15.952,62	2,17	15.615,55	Euribor 2 M	0,202	13,48	0,178
Euro Stoxx 50	3.033,68	-0,57	3.052,14	Euribor 3 M	0,239	5,75	0,226
FTSE 100	6.555,33	-2,67	6.734,74	Euribor 6 M	0,332	-2,64	0,341
Ibex 35	9.669,00	-1,71	9.838,30	Euribor 9 M	0,423	-4,94	0,445
Micex	1.450,22	-4,29	1.515,15	Euribor 1 Y	0,503	-5,63	0,533
NASDAQ	3.484,11	3,09	3.379,76	Zins Futures	Kurs am 3.12.	% Δ 1 M	Kurs am 4.11.
NIKKEI 225	15.749,66	10,90	14.201,57	BOBL Future	125,19	-0,10	125,31
S&P 500	1.798,36	2,13	1.761,64	BUND Future	141,23	-0,44	141,85
EUR Libor	Kurs am 3.12.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 4.11.	USD Libor	Kurs am 3.12.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 4.11.
EUR Libor O/N	0,088	75,72	0,050	USD Libor O/N	0,103	2,70	0,100
EUR Libor 1W	0,105	61,54	0,065	USD Libor 1 W	0,127	-2,61	0,130
EUR Libor 1M	0,140	47,37	0,095	USD Libor 1 M	0,168	-0,59	0,169
EUR Libor 2M	0,169	28,11	0,132	USD Libor 2 M	0,210	-0,07	0,210
EUR Libor 3M	0,199	14,40	0,174	USD Libor 3 M	0,241	1,49	0,238
EUR Libor 6M	0,281	2,60	0,274	USD Libor 6 M	0,345	-2,55	0,354
EUR Libor 1Y	0,458	-2,88	0,471	USD Libor 1 Y	0,576	-4,31	0,602

Quelle Bloomberg Finance LP

### Disclaimer BBA LIBOR rates:

"In consideration for BBA LIBOR Limited ("BBALL") coordinating and the BBA LIBOR contributor banks and the designated distributor from time to time of the data supplying the data from which BBA LIBOR is compiled, the subscriber acknowledges and agrees that, to the fullest extent permitted by law, none of the foregoing:-

- (1) accept any responsibility or liability for the frequency of provision and accuracy of the BBA LIBOR rate or any use made of the BBA LIBOR rate by the subscriber, whether or not arising from their negligence; and
- (2) shall be liable for any loss of business or profits nor any direct, indirect or consequential loss or damage resulting from any such irregularity, inaccuracy or use of the BBA LIBOR."

### Haftungsausschluss BBA LIBOR-Kurse (Übersetzung aus dem Englischen):

Bezüglich des BBA LIBOR, dessen Ermittlung von BBA LIBOR Limited („BBALL“) koordiniert wird und für den die BBA LIBOR Referenzbanken sowie ein von Zeit zu Zeit designierter Verteiler die Daten bereitstellen, anerkennt und akzeptiert der Leser dieses Berichtes, dass die Vorgenannten, soweit gesetzlich zulässig,

- (1) jedwede Haftung und Verantwortung für die Regelmäßigkeit der Bereitstellung und die Richtigkeit der BBA LIBOR-Kurse und jedwede Haftung und Verantwortung aufgrund der Verwendung der BBA LIBOR-Kurse durch den Leser dieses Berichtes, unabhängig davon, ob irgendein fahrlässiges Verhalten der Vorgenannten vorliegt, ablehnen; und
- (2) jedwede Haftung für einen Geschäfts- oder Gewinnausfall und jedweden direkten, indirekten Verlust bzw. Schaden oder sonstigen Folgeschaden, der auf Unregelmäßigkeiten bei der Datenbereitstellung, Ungenauigkeit der Daten oder sonstigen Gebrauch der BBA LIBOR-Kurse zurückzuführen ist, ablehnen.





**Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:**

**Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development**

**Tel: 0505105/2430**

**Email: [ahmet.bilgin@denizbank.at](mailto:ahmet.bilgin@denizbank.at)**

**Disclaimer:**

Dieser Bericht wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Ihren Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.